

## Apostelgeschichte 20,1-6

- 1 Als der Tumult sich gelegt hatte, ließ Paulus die Jünger zu sich kommen und sprach ihnen Mut zu. Dann nahm er Abschied und machte sich auf die Reise nach **Mazedonien**.
- 2 Dort besuchte er die Gläubigen und ermutigte sie mit vielen Worten. Schließlich kam er nach **Griechenland**
- 3 und hielt sich drei Monate dort auf. Als er dann mit dem Schiff nach **Syrien** fahren wollte, planten die Juden einen Anschlag auf ihn. So entschloss er sich, den Rückweg durch **Mazedonien** zu nehmen.
- 4 Auf dieser Reise begleiteten ihn Sopater, der Sohn von Pyrrhus, aus Beröa, Aristarch und Sekundus aus Thessalonich und Gajus aus Derbe, außerdem Timotheus und schließlich Tychikus und Trophimus aus Asien.
- 5 Sie reisten voraus und warteten in **Troas** auf uns.
- 6 Wir aber segelten erst nach dem Fest der ungesäuerten Brote von **Philippi** ab, und kamen nach fünf Tagen zu ihnen nach **Troas**, wo wir eine Woche blieben.

# Der Triumphzug des Evangeliums in alle Welt



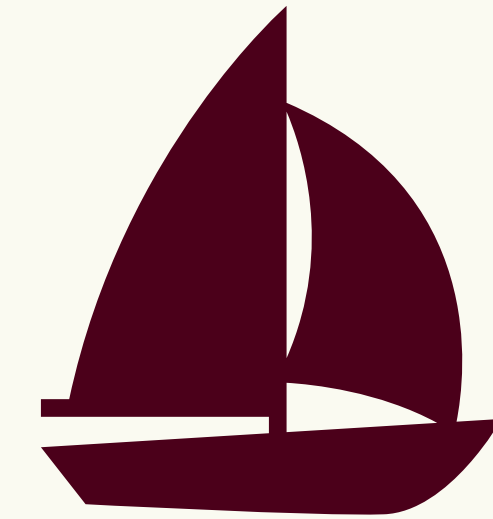
## Reise #1

Apostelgeschichte  
13-14



## Reise #2

Apostelgeschichte  
15-18



## Reise #3

Apostelgeschichte  
18-20

Der Apostel Paulus war der menschliche Hauptakteur bei der  
Ausbreitung des christlichen Glaubens im Mittelmeerraum.

## Apostelgeschichte 20,1-17

### Ephesus - Troas - Mazedonien (Philippi) - Griechenland (Korinth) - Mazedonien - Philippi - Troas

<sup>1</sup> Als der Tumult sich gelegt hatte, ließ Paulus die Jünger zu sich kommen und sprach ihnen Mut zu. Dann nahm er Abschied und machte sich auf die Reise nach **Mazedonien**. <sup>2</sup> Dort besuchte er die Gläubigen und ermutigte sie mit vielen Worten. Schließlich kam er nach **Griechenland** <sup>3</sup> und hielt sich drei Monate dort auf. Als er dann mit dem Schiff nach **Syrien** fahren wollte, planten die Juden einen Anschlag auf ihn. So entschloss er sich, den Rückweg durch **Mazedonien** zu nehmen. <sup>4</sup> Auf dieser Reise begleiteten ihn Sopater, der Sohn von Pyrrhus, aus Beröa, Aristarch und Sekundus aus Thessalonich und Gajus aus Derbe, außerdem Timotheus und schließlich Tychikus und Trophimus aus Asien. <sup>5</sup> Sie reisten voraus und warteten in **Troas** auf uns. <sup>6</sup> Wir aber segelten erst nach dem Fest der ungesäuerten Brote von **Philippi** ab, und kamen nach fünf Tagen zu ihnen nach **Troas**, wo wir eine Woche blieben.

### In Troas

<sup>7</sup> Am Sonntag, kamen wir zum Mahl des Herrn zusammen. Paulus sprach zu den Versammelten und beantwortete ihre Fragen. Weil er aber schon am nächsten Tag weiterreisen wollte, zogen sich seine Unterweisungen bis Mitternacht hin. <sup>8</sup> Der Raum im Obergeschoss, in dem wir uns versammelt hatten, war durch viele Öllampen erhellt. <sup>9</sup> Ein junger Mann aber namens Eutychus saß im Fenster. Weil Paulus nun so lange redete, wurde er vom Schlaf überwältigt und stürzte drei Stockwerke hinunter. Als man ihn aufhob, war er tot. <sup>10</sup> Da eilte Paulus nach unten. Er warf sich über den leblosen Körper und umfasste ihn. Dann sagte er: „Seid nicht beunruhigt, er lebt!“ <sup>11</sup> Nachdem er wieder hinaufgestiegen war und mit ihnen das Abendmahl gefeiert hatte, aß er mit ihnen. Danach redete er bis zum Anbruch des Tages, und machte sich dann auf den Weg. <sup>12</sup> Das Kind aber lebte, was sie sehr ermutigte.

### Troas - Assos - Mitylene - Chios - Samos - Milet

<sup>13</sup> Wir anderen waren inzwischen an Bord eines Schiffes gegangen und nach **Assos** abgesegelt. Paulus wollte den Landweg nehmen und dort an Bord kommen. <sup>14</sup> Als er in **Assos** wieder zu uns stieß, nahmen wir ihn an Bord und fuhren miteinander weiter nach **Mitylene**. <sup>15</sup> Am nächsten Tag kamen wir auf die Höhe von **Chios**. Am Tag darauf legten wir in **Samos** an und einen Tag später erreichten wir **Milet**. <sup>16</sup> Um keine Zeit in Asien zu verlieren, hatte Paulus beschlossen, an **Ephesus** vorbeizufahren, denn er wollte schnell weiterkommen, um möglichst am Pfingsttag in Jerusalem zu sein. <sup>17</sup> Von **Milet** aus schickte Paulus eine Nachricht nach **Ephesus** und bat die Ältesten der Gemeinde zu ihm zu kommen.



## Apostelgeschichte 20,1-17

### Ephesus - Troas - Mazedonien (Philippi) - Griechenland (Korinth) - Mazedonien - Philippi - Troas

**1** Als der Tumult sich gelegt hatte, ließ **Paulus** die Jünger zu sich kommen und sprach ihnen Mut zu. Dann nahm er Abschied und machte sich auf die Reise nach Mazedonien. **2** Dort besuchte er die Gläubigen und ermutigte sie mit vielen Worten. Schließlich kam er nach Griechenland **3** und hielt sich drei Monate dort auf. Als er dann mit dem Schiff nach Syrien fahren wollte, planten die Juden einen Anschlag auf ihn. So entschloss er sich, den Rückweg durch Mazedonien zu nehmen. **4** Auf dieser Reise begleiteten ihn **Sopater**, der Sohn von Pyrrhus, aus Beröa, **Aristarch** und **Sekundus** aus Thessalonich und **Gajus** aus Derbe, außerdem **Timotheus** und schließlich **Tychikus** und **Trophimus** aus Asien. **5** Sie reisten voraus und warteten in Troas auf uns. **6** **Wir** aber segelten erst nach dem Fest der ungesäuerten Brote von Philippi ab, und kamen nach fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo **wir** eine Woche blieben.

### In Troas

**7** Am Sonntag, kamen wir zum Mahl des Herrn zusammen. Paulus sprach zu den Versammelten und beantwortete ihre Fragen. Weil er aber schon am nächsten Tag weiterreisen wollte, zogen sich seine Unterweisungen bis Mitternacht hin. **8** Der Raum im Obergeschoss, in dem wir uns versammelt hatten, war durch viele Öllampen erhellt. **9** Ein junger Mann aber namens Eutychus saß im Fenster. Weil Paulus nun so lange redete, wurde er vom Schlaf überwältigt und stürzte drei Stockwerke hinunter. Als man ihn aufhob, war er tot. **10** Da eilte Paulus nach unten. Er warf sich über den leblosen Körper und umfasste ihn. Dann sagte er: „Seid nicht beunruhigt, er lebt!“ **11** Nachdem er wieder hinaufgestiegen war und mit ihnen das Abendmahl gefeiert hatte, aß er mit ihnen. Danach redete er bis zum Anbruch des Tages, und machte sich dann auf den Weg. **12** Das Kind aber lebte, was sie sehr ermutigte.

### Troas - Assos - Mitylene - Chios - Milet

**13** Wir anderen waren inzwischen an Bord eines Schiffes gegangen und nach Assos abgesegelt. Paulus wollte den Landweg nehmen und dort an Bord kommen. **14** Als er in Assos wieder zu uns stieß, nahmen wir ihn an Bord und fuhren miteinander weiter nach Mitylene. **15** Am nächsten Tag kamen wir auf die Höhe von Chios. Am Tag darauf legten wir in Samos an und einen Tag später erreichten wir Milet. **16** Um keine Zeit in Asien zu verlieren, hatte Paulus beschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, denn er wollte schnell weiterkommen, um möglichst am Pfingsttag in Jerusalem zu sein. **17** Von Milet aus schickte Paulus eine Nachricht nach Ephesus und bat die Ältesten der Gemeinde zu ihm zu kommen.



### Paulus plus Team

Paulus, Lukas, Sopater (Beröa),  
Aristarch + Sekundus (Thessaloniki),  
Gajus (Derbe), Timotheus (Lystra),  
Tychikus + Trophimus (Asien)

## Apostelgeschichte 20,1-17

### Ephesus - Troas - Mazedonien (Philippi) - Griechenland (Korinth) - Mazedonien - Philippi - Troas

**1** Als der Tumult sich gelegt hatte, ließ Paulus die Jünger zu sich kommen und **sprach ihnen Mut zu**. Dann nahm er Abschied und machte sich auf die Reise nach Mazedonien. **2** Dort besuchte er die Gläubigen und **ermutigte sie mit vielen Worten**. Schließlich kam er nach Griechenland **3** und hielt sich drei Monate dort auf. Als er dann mit dem Schiff nach Syrien fahren wollte, planten die Juden einen Anschlag auf ihn. So entschloss er sich, den Rückweg durch Mazedonien zu nehmen. **4** Auf dieser Reise begleiteten ihn Sopater, der Sohn von Pyrrhus, aus Beröa, Aristarch und Sekundus aus Thessalonich und Gajus aus Derbe, außerdem Timotheus und schließlich Tychikus und Trophimus aus Asien. **5** Sie reisten voraus und warteten in Troas auf uns. **6** Wir aber segelten erst nach dem Fest der ungesäuerten Brote von Philippi ab, und kamen nach fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir eine Woche blieben.

### In Troas

**7** Am Sonntag, kamen wir zum Mahl des Herrn zusammen. Paulus sprach zu den Versammelten und beantwortete ihre Fragen. Weil er aber schon am nächsten Tag weiterreisen wollte, zogen sich seine Unterweisungen bis Mitternacht hin. **8** Der Raum im Obergeschoss, in dem wir uns versammelt hatten, war durch viele Öllampen erhellt. **9** Ein junger Mann aber namens Eutychus saß im Fenster. Weil Paulus nun so lange redete, wurde er vom Schlaf überwältigt und stürzte drei Stockwerke hinunter. Als man ihn aufhob, war er tot. **10** Da eilte Paulus nach unten. Er warf sich über den leblosen Körper und umfasste ihn. Dann sagte er: „Seid nicht beunruhigt, er lebt!“ **11** Nachdem er wieder hinaufgestiegen war und mit ihnen das Abendmahl gefeiert hatte, aß er mit ihnen. Danach redete er bis zum Anbruch des Tages, und machte sich dann auf den Weg. **12** Das Kind aber lebte, **was sie sehr ermutigte**.

### Troas - Assos - Mitylene - Chios - Milet

**13** Wir anderen waren inzwischen an Bord eines Schiffes gegangen und nach Assos abgesegelt. Paulus wollte den Landweg nehmen und dort an Bord kommen. **14** Als er in Assos wieder zu uns stieß, nahmen wir ihn an Bord und fuhren miteinander weiter nach Mitylene. **15** Am nächsten Tag kamen wir auf die Höhe von Chios. Am Tag darauf legten wir in Samos an und einen Tag später erreichten wir Milet. **16** Um keine Zeit in Asien zu verlieren, hatte Paulus beschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, denn er wollte schnell weiterkommen, um möglichst am Pfingsttag in Jerusalem zu sein. **17** Von Milet aus schickte Paulus eine Nachricht nach Ephesus und bat die Ältesten der Gemeinde zu ihm zu kommen.

**Das Ziel von Paulus:**  
die Gläubigen ermutigen



### Paulus plus Team

Paulus, Lukas, Sopater (Beröa),  
Aristarch + Sekundus (Thessaloniki),  
Gajus (Derbe), Timotheus (Lystra),  
Tychikus + Trophimus (Asien)

## Apostelgeschichte 20,1-17

### Ephesus - Troas - Mazedonien (Philippi) - Griechenland (Korinth) - Mazedonien - Philippi - Troas

**1** Als der Tumult sich gelegt hatte, ließ Paulus die Jünger zu sich kommen und sprach ihnen Mut zu. Dann nahm er Abschied und machte sich auf die Reise nach Mazedonien. **2** Dort besuchte er die Gläubigen und ermutigte sie mit vielen Worten. Schließlich kam er nach Griechenland **3** und hielt sich drei Monate dort auf. Als er dann mit dem Schiff nach Syrien fahren wollte, planten die Juden einen Anschlag auf ihn. So entschloss er sich, den Rückweg durch Mazedonien zu nehmen. **4** Auf dieser Reise begleiteten ihn Sopater, der Sohn von Pyrrhus, aus Beröa, Aristarch und Sekundus aus Thessalonich und Gajus aus Derbe, außerdem Timotheus und schließlich Tychikus und Trophimus aus Asien. **5** Sie reisten voraus und warteten in Troas auf uns. **6** Wir aber segelten erst nach dem Fest der ungesäuerten Brote von Philippi ab, und kamen nach fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir eine Woche blieben.

### In Troas

**7** Am Sonntag, kamen wir zum Mahl des Herrn zusammen. Paulus sprach zu den Versammelten und beantwortete ihre Fragen. Weil er aber schon am nächsten Tag weiterreisen wollte, zogen sich seine Unterweisungen bis Mitternacht hin. **8** Der Raum im Obergeschoss, in dem wir uns versammelt hatten, war durch viele Öllampen erhellt. **9** Ein junger Mann aber namens Eutychus saß im Fenster. Weil Paulus nun so lange redete, wurde er vom Schlaf überwältigt und stürzte drei Stockwerke hinunter. Als man ihn aufhob, war er tot. **10** Da eilte Paulus nach unten. Er warf sich über den leblosen Körper und umfasste ihn. Dann sagte er: „Seid nicht beunruhigt, er lebt!“ **11** Nachdem er wieder hinaufgestiegen war und mit ihnen das Abendmahl gefeiert hatte, aß er mit ihnen. Danach redete er bis zum Anbruch des Tages, und machte sich dann auf den Weg. **12** Das Kind aber lebte, was sie sehr ermutigte.

### Troas - Assos - Mitylene - Chios - Milet

**13** Wir anderen waren inzwischen an Bord eines Schiffes gegangen und nach Assos abgesegelt. Paulus wollte den Landweg nehmen und dort an Bord kommen. **14** Als er in Assos wieder zu uns stieß, nahmen wir ihn an Bord und fuhren miteinander weiter nach Mitylene. **15** Am nächsten Tag kamen wir auf die Höhe von Chios. Am Tag darauf legten wir in Samos an und einen Tag später erreichten wir Milet. **16** Um keine Zeit in Asien zu verlieren, hatte Paulus beschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, denn er wollte schnell weiterkommen, um möglichst am Pfingsttag in Jerusalem zu sein. **17** Von Milet aus schickte Paulus eine Nachricht nach Ephesus und bat die Ältesten der Gemeinde zu ihm zu kommen.



## Apostelgeschichte 20,1-17

### Ephesus - Troas - Mazedonien (Philippi) - Griechenland (Korinth) - Mazedonien - Philippi - Troas

<sup>1</sup> Als der Tumult sich gelegt hatte, ließ Paulus die Jünger zu sich kommen und sprach ihnen Mut zu. Dann nahm er Abschied und machte sich auf die Reise nach Mazedonien. <sup>2</sup> Dort besuchte er die Gläubigen und ermutigte sie mit vielen Worten. Schließlich kam er nach Griechenland <sup>3</sup> und hielt sich drei Monate dort auf. Als er dann mit dem Schiff nach Syrien fahren wollte, planten die Juden einen Anschlag auf ihn. So entschloss er sich, den Rückweg durch Mazedonien zu nehmen. <sup>4</sup> Auf dieser Reise begleiteten ihn Sopater, der Sohn von Pyrrhus, aus Beröa, Aristarch und Sekundus aus Thessalonich und Gajus aus Derbe, außerdem Timotheus und schließlich Tychikus und Trophimus aus Asien. <sup>5</sup> Sie reisten voraus und warteten in Troas auf uns. <sup>6</sup> Wir aber segelten erst nach dem Fest der ungesäuerten Brote von Philippi ab, und kamen nach fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir eine Woche blieben.

### In Troas

<sup>7</sup> Am Sonntag, kamen wir zum Mahl des Herrn zusammen. Paulus sprach zu den Versammelten und beantwortete ihre Fragen. Weil er aber schon am nächsten Tag weiterreisen wollte, zogen sich seine Unterweisungen bis Mitternacht hin. <sup>8</sup> Der Raum im Obergeschoss, in dem wir uns versammelt hatten, war durch viele Öllampen erhellt. <sup>9</sup> Ein junger Mann aber namens Eutychus saß im Fenster. Weil Paulus nun so lange redete, wurde er vom Schlaf überwältigt und stürzte drei Stockwerke hinunter. Als man ihn aufhob, war er tot. <sup>10</sup> Da eilte Paulus nach unten. Er warf sich über den leblosen Körper und umfasste ihn. Dann sagte er: „Seid nicht beunruhigt, er lebt!“ <sup>11</sup> Nachdem er wieder hinaufgestiegen war und mit ihnen das Abendmahl gefeiert hatte, aß er mit ihnen. Danach redete er bis zum Anbruch des Tages, und machte sich dann auf den Weg. <sup>12</sup> Das Kind aber lebte, was sie sehr ermutigte.

### Troas - Assos - Mitylene - Chios - Samos - Milet

<sup>13</sup> Wir anderen waren inzwischen an Bord eines Schiffes gegangen und nach **Assos** abgesegelt. Paulus wollte den Landweg nehmen und dort an Bord kommen. <sup>14</sup> Als er in **Assos** wieder zu uns stieß, nahmen wir ihn an Bord und fuhren miteinander weiter nach **Mitylene**. <sup>15</sup> Am nächsten Tag kamen wir auf die Höhe von **Chios**. Am Tag darauf legten wir in **Samos** an und einen Tag später erreichten wir **Milet**. <sup>16</sup> Um keine Zeit in Asien zu verlieren, hatte Paulus beschlossen, an **Ephesus** vorbeizufahren, denn er wollte schnell weiterkommen, um möglichst am Pfingsttag in Jerusalem zu sein. <sup>17</sup> Von **Milet** aus schickte Paulus eine Nachricht nach **Ephesus** und bat die Ältesten der Gemeinde zu ihm zu kommen.



## **Apostelgeschichte 20,18-38**

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich nichts verschwiegen habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch öffentlich und in den Häusern alles verkündigt und gelehrt. **21** Sowohl Juden als auch Griechen habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen. **22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt, gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet. **26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht; **27** denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen. **28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch seines eigenen Sohnes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. **31** Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen! **32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben. **33** Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen. **36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

**Apostelgeschichte 20,18-38**

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich nichts verschwiegen habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch öffentlich und in den Häusern alles verkündigt und gelehrt. **21** Sowohl Juden als auch Griechen habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen. **22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt, gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet. **26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht; **27** denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen. **28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch seines eigenen Sohnes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. **31** Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen! **32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben. **33** Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen. **36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst,

**V**

...wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich nichts verschwiegen habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch öffentlich und in den Häusern alles verkündigt und gelehrt. **21** Sowohl Juden als auch Griechen habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen.

**22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

**Z**

**V**

**26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht; **27** denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.

**28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger an sich zu ziehen!

**Z**

**V**

**31** Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

**32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

**Z**

**V**

**33** Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.

**36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst,

V

...wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich nichts verschwiegen habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch öffentlich und in den Häusern alles verkündigt und gelehrt. **21** Sowohl Juden als auch Griechen habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen.

**22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

Z

V

**26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht; **27** denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.

**28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger an sich zu ziehen!

Z

V

**31** Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

**32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

Z

V

**33** Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.

**36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst,

V

...wie ich **vom ersten Tag an**, da ich nach Asien kam, **die ganze Zeit** bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene **mit aller** Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich **nichts verschwiegen** habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch **öffentlich und in den Häusern** alles verkündigt und gelehrt. **21 Sowohl Juden als auch Griechen** habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen.

**22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

Z

V

**26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht; **27** denn ich habe **nicht zurückgehalten**, euch **den ganzen** Ratschluss Gottes zu verkündigen.

**28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger an sich zu ziehen!

Z

V

**31** Darum wacht und denkt daran, dass ich **drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört** habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

**32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

Z

V

**33** Ich habe **von niemandem** Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch **in allem** gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.

**36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete **mit ihnen allen.** **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst,

V

...wie ich **vom ersten Tag an**, da ich nach Asien kam, **die ganze Zeit** bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene **mit aller** Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich **nichts verschwiegen** habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch **öffentlich und in den Häusern** alles verkündigt und gelehrt. **21** **Sowohl Juden als auch Griechen** habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen.

**22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

Z

V

**26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht; **27** denn ich habe **nicht zurückgehalten**, euch **den ganzen** Ratschluss Gottes zu verkündigen.

**28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger an sich zu ziehen!

Z

V

**31** Darum wacht und denkt daran, dass ich **drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört** habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

**32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

Z

V

**33** Ich habe **von niemandem** Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch **in allem** gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.

**36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete **mit ihnen allen.** **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

## Apostelgeschichte 20,18-38

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst,

...wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich nichts verschwiegen habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch öffentlich und in den Häusern alles verkündigt und gelehrt. **21** Sowohl Juden als auch Griechen habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen.

**22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

**26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht;

**27** denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.

**28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger an sich zu ziehen!

**31** Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

**32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

**33** Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.

**36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

## Apostelgeschichte 20,18-38

**18** Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst,

...wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin **19** und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Anfechtungen, in die ich durch die Angriffe der Juden kam. **20** Ihr wisst, dass ich nichts verschwiegen habe von dem, was euch nützlich ist. Ich habe euch öffentlich und in den Häusern alles verkündigt und gelehrt. **21** Sowohl Juden als auch Griechen habe ich beschworen, ihre Einstellung zu Gott zu ändern (zu Gott umzukehren) und ihr Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus zu setzen.

**22** Und nun siehe, vom Geist dazu gedrängt gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mich dort erwartet, **23** außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. **24** Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. **25** Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich gewesen bin und das Reich Gottes gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

**26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass mich keine Schuld trifft, wenn einer von euch ins Verderben geht;

**27** denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.

**28** Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut! **29** Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. **30** Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, und die Wahrheit verdrehen, um die Jünger an sich zu ziehen!

**31** Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

**32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

**33** Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung gefordert. **34** Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. **35** Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.

**36** Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. **37** Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, **38** am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.